

# Atomare Nachrüstung -die Zweite?

Vortrag und  
Diskussion

zum  
Antikriegstag mit  
**Roland Blach**

3.9.2019 um 19.30 Uhr

Casimirianum

Ludwigstraße 1, 67433 Neustadt/Weinstr.

Eintritt frei



Friedensinitiative



Am 8. Dezember 1987 unterzeichneten die USA und die damalige Sowjetunion den INF-Vertrag über atomare Mittelstreckensysteme. Es wurde vereinbart, dass beide Staaten alle landgestützten Mittelstreckenraketen mit einer Reichweite von 500 bis 5500 km verschrotten. Die in verschiedenen europäischen Ländern nach 1983 stationierten Pershing II und Cruise Missiles hatten die Gefahr eines atomaren Krieges deutlich gesteigert. Jetzt wurden sie einschließlich der sowjetischen SS20 abgebaut und zerstört.

In den folgenden Jahren weckten die Abrüstungsvereinbarungen der Großmächte die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft. Doch mit dem Beginn des neuen Jahrtausends kündigte sich eine Trendwende an. 2001 kündigten die USA einseitig den ABM-Vertrag zur Begrenzung von Raketenabwehrsystemen und das bereits verhandelte Abkommen zur Truppenreduktion wurde nicht mehr unterzeichnet. Die Nato weitete sich immer weiter Richtung Osteuropa aus und in der Folge annektierte Russland 2014 die Krim.

Am 1. Februar 2019 kündigt der US-Präsident Trump den INF-Vertrag und einen Tag später der russische Ministerpräsident Putin. Beide Seiten warfen sich einen Bruch des Vertrages vor. Seit dem 2. August, der Kündigungsfrist für den INF-Vertrag, können weltweit nun neue Mittelstreckenraketen stationiert werden. Heute sind die Vorwarnzeiten noch kürzer als in den 80er Jahren. Die Kriegsgefahr ist höher als noch vor 35 Jahren!

**Welche Pläne zur Stationierung neuer atomarer Mittelstreckenwaffen gibt es, und was können wir dagegen tun?**

*Für diese Fragen konnten wir Roland Blach als Referenten gewinnen.*

*Er ist Landesgeschäftsführer der DFG-VK Baden-Württemberg und Koordinator der Kampagne „Büchel ist überall! Atomwaffenfrei.jetzt“*